

DEUTSCHES ARCHITEKTUR JAHRBUCH

GERMAN ARCHITECTURE ANNUAL

2013|14

ARCHITEKT | ARCHITECT

FLORIAN NAGLER ARCHITEKTEN

GEBÄUDE | BUILDING

TANNERHOF

TEXT IRENE MEISSNER

06

ARCHITEKTEN | ARCHITECTS

Florian Nagler Architekten,
Theodor-Storm-Straße 16
81245 München | Munich
www.nagler-architekten.de

MITARBEITER | TEAM

Florian Becker, Martin Bücking,
Sebastian Streck, Yvonne Toepfer,
Stephan Büsch

BAUHERR | CLIENT

Tannerhof GmbH & Co. KG

TRAGWERK | STRUCTURE

Merz Kley Partner ZT GmbH,
Dornbirn

FERTIGSTELLUNG | COMPLETION

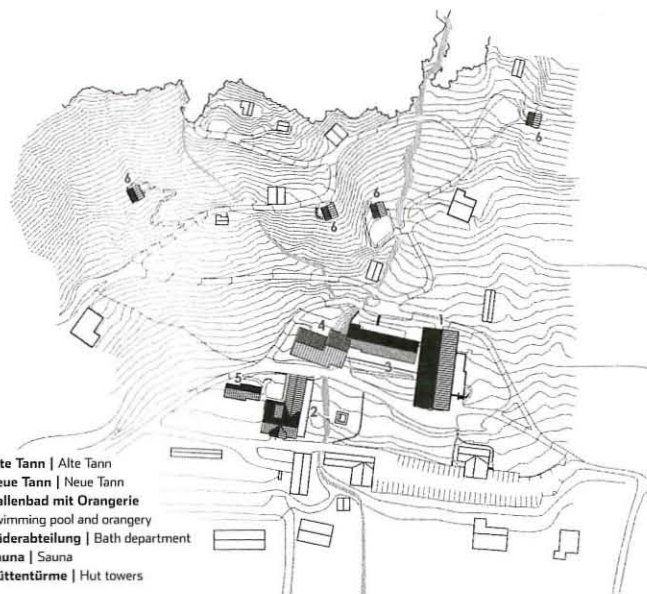
Dezember | December 2011

STANDORT | LOCATION

Tannerhofstraße 32
83735 Bayrischzell
www.natur-hotel-tannerhof.de

FOTOS | PHOTOS

Stefan Müller-Naumann,
München | Munich



Lageplan | Site plan



Der Tannerhof | The Tannerhof

In Max Haushofers Novelle „Der Floßmeister“ von 1911 bringt der Held der Erzählung eine junge Münchnerin, die er bei einem Selbstmordversuch aus der Isar gerettet hatte, auf eine Hochalm, wo sie sich in der Natur von ihrer Gemütskrankheit erholen soll. Für die gestresste Großstadtbewohnerin wirkt die bayerische Landschaft wie ein Gesundbrunnen für ihre Genesung. Die mit der Geschichte einhergehende Kritik, dass Stadt- leben zu Zivilisationskrankheiten und Schäden führe und nur durch Rückkehr zu naturgemäßer Lebensweise vermieden oder geheilt werden könne, hatte in Europa mit der Industrialisierung eingesetzt und zur Lebensreformbewegung geführt, die Vegetarismus, Freikörperkultur, Lichtbäder und Theosophie sowie alternative Siedlungsmodelle hervorbrachte.

Auch der aus Norddeutschland stammende Lungenfacharzt Christian von Mengershausen wollte um die Jahrhundertwende die Ideen einer Naturheilmedizin und ein Leben mit der Natur verwirklichen. 1904 kam er mit seiner Frau in das von Tannen und Fichten umgebene Gebirgsdorf Bayrischzell am Fuße des Wendelsteins und erwarb mit dem Tannerhof ein 400 Jahre altes bäuerliches Anwesen, das er zu einer Kuranstalt für Naturheilkunde um- und ausbaute und das noch heute in der vierten Generation von der Familie geführt wird.

In Max Haushofer's short novel 'Der Flossmeister' (The Raftsmen) of 1911, the hero takes a young woman from Munich, whom he had rescued from the River Isar after a suicide attempt, to an Alpine meadow where she can recover from her mental illness in natural surroundings. The Bavarian landscape acts as a fount of healing for the recuperation of the stressed city dweller. Such a critique of city life as a source of illness resulting from modern civilisation, whose detrimental effects can only be avoided or healed by returning to a way of life in keeping with nature, emerged in Europe with the industrial revolution and led to a reform movement that expressed itself in vegetarianism, nudism, sunbathing, theosophy and alternative models of housing.

At the start of the twentieth century Christian von Mengershausen, a doctor of respiratory medicine from north Germany, sought to implement ideas about natural healing and living in natural surroundings. In 1904 he and his wife arrived in the mountain village of Bayrischzell, amidst fir and spruce

Im Laufe der Zeit erweiterte sich die Anlage schrittweise, es wurden eine Sauna gebaut, die Alte Tann aufgestockt und eine Badeeinrichtung hinzugefügt. Die Eingriffe und die Ergänzungen veränderten den ursprünglichen Charakter zunehmend. Um den Betrieb des Hotels auch künftig erfolgreich weiterzuführen, entwickelte Florian Nagler 2009/10 ein Konzept, mit dem die Identität des Tannerhofs als Kombination von Naturhotel und Gesundheitsressort erhalten und gestärkt, einzelne Bereiche zusammengefasst und zusätzliche Zimmer geschaffen werden konnten. Die Maßnahmen umfassten Abriss, Aufstockung, Sanierung und Rekonstruktion bis hin zu Neubau. Die bewährten Konstruktionsweisen wurden dabei weitergeführt. Ein Hauptaugenmerk der Sanierung lag auf der denkmalgeschützten Alten Tann, einem Flachsatteldachbau mit einem Blockbau-Obergeschoss, dem Herzstück der Anlage. Die Erweiterung aus den 1950er-Jahren wurde abgetragen, das obere Stockwerk des Altbaus angehoben und ein neuer Anbau mit Übernahme der alten Geschosshöhe von 2,05 Metern ausgeführt. Mit dicken Mauern, kleinen Fenstern, Kachelofen und hölzernem Dachgeschoss behielt die Alte Tann den Charakter eines allen Witterungen widerstehenden Bauernhauses. Im Erdgeschoss befinden sich Empfang und Speiseräume, in den Obergeschossen die Zimmer. Im oberen mit Brettsperholz neu aufgebauten Stockwerk gibt ein umlaufender, mit hellem Fichtenholz verkleideter Laubenbalkon immer wieder gerahmte Blicke auf die Berge frei.

trees at the foot of the Wendelstein, and bought the Tannerhof. He extended this 400-year-old farm and converted it to a spa for natural healing that is still run by the family, now in the fourth generation. In the course of time the Tannerhof was expanded step by step. A sauna was built, new storeys were added to the Alte Tann, and bathing facilities were constructed. These alterations and additions increasingly changed the original character of the ensemble. To enable the spa to be run successfully in future years, in 2009/10 Florian Nagler evolved a plan by which the identity of the Tannerhof as a combination of nature hotel and health resort could be preserved and enhanced, different areas grouped together and additional rooms created. The work included demolition, increasing the number of storeys, renovation and reconstruction, and new building. In doing so, tried and tested methods of construction were retained. The focus of renovation work was above all the heart of the ensemble, the Alte Tann, a protected heritage building with a low-pitched roof and a log-built upper floor. The 1950s extension was removed, the upper storey of the old structure was raised, and a new extension employing the old storey height of 2.05 metres was constructed.



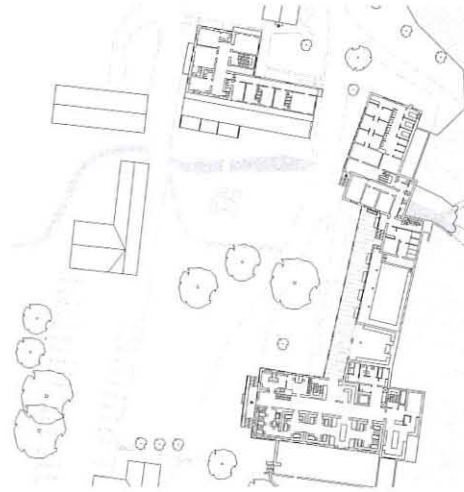
Die Alte Tann mit der Erweiterung aus den 1950er-Jahren vor dem Umbau | The Alte Tann with the 1950s extension before alterations

Detail der Alten Tann, des neuen Anbaus und des neu aufgebauten Stockwerks mit verkleideten Laubenbalkons
Detail of the Alte Tann, the new extension and the newly built additional storey with covered balconies in a wood cladding

Bei der Sanierung der 1905 als Bettenhaus errichteten Neuen Tann kam aus Brandschutzgründen ein neues Treppenhaus hinzu und es erfolgte eine Modernisierung der Zimmer mit neuen Bädern.

Das vor dem alten Schwimmbad liegende Gewächshaus wurde abgetragen und mit der Orangerie eine Verbindung zwischen Alter Tann und dem Badehaus aus den 1960er-Jahren geschaffen. Durch große Glasflächen scheinen Innen und Außen in dem lichtdurchfluteten Raum zu verschmelzen. Das Material Fichtenholz verbindet die Bauten untereinander. Auch im Badehaus wurden die Räume – zum Teil mit altem Holz – verschalt, der Steinboden ausgebessert, kleinere Kastenfenster eingebaut und unterm Dach die Fachwerkbinderkonstruktion freigelegt. Die kleine, abseits liegende Sauna von 1936, eine urige Schwitzhütte, erhielt einen neuen Ruheraum mit Blick auf den Wendelstein.

Oberhalb am Berghang entstanden zwischen den alten Luftkütten, wo schon früher die Gäste schliefen, vier neue „Hütten-türme“ mit 6,60 x 6,60 Metern Grundfläche. Diese Rückzugsbereiche wurden mit einer Holzkonstruktion aus Brettspertholz und schindelverkleideter Außenhaut aus hellem Lärchenholz modern interpretiert. Licht und Luft strömen frei durch über Eck angeordnete Loggien in die übereinander liegenden Doppelzimmer, und große Panoramafenster geben den Blick auf das Tal frei. Das Obergeschoss wird über eine fassadenbündig in den Baukörper eingeschnittene Außentreppe erreicht. Die auch



Grundriss Ebene 0; Speiseräume Alte Tann und Orangerie
Plan of level 0; dining rooms in the Alte Tann and orangery

With its thick walls, small windows, tiled stove and wooden upper storey, the Alte Tann kept the character of an old farmhouse that stands up to all weathers. The ground floor holds the reception and dining rooms, the upper floors the guest rooms. On the new upper storey built of plywood boards, an encircling covered balcony clad in light-coloured spruce presents framed views of the mountains. In renovating the Neue Tann, which was built in 1905 for patients' bedrooms, a new stairwell was added as a fire-safety measure, and the rooms were modernised and fitted with new bathrooms. The greenhouse in front of the old swimming pool was demolished, and an orangery connected the Alte Tann and the 1960s bathing facilities. Large expanses of glass make the interior and exterior seem to blend in this bright space. Spruce wood is the material that links the buildings together. In the bath-house, too, the rooms were fitted with cladding, using old wood in places, the stone floor was repaired, smaller double windows were installed and the truss construction under the roof was opened to view. The small sauna situated to one side, an atmospheric little hut built in 1936, gained a new rest area with a view of the Wendelstein mountain.



Speiseräume im Erdgeschoss des historischen Teils der Alten Tann
Dining rooms on the ground floor of the historic part of the Alte Tann



Orangerie im Westen als Verbindung von Alter Tann und Badehaus | Orangery to the west, connecting the Alte Tann and bathhouse

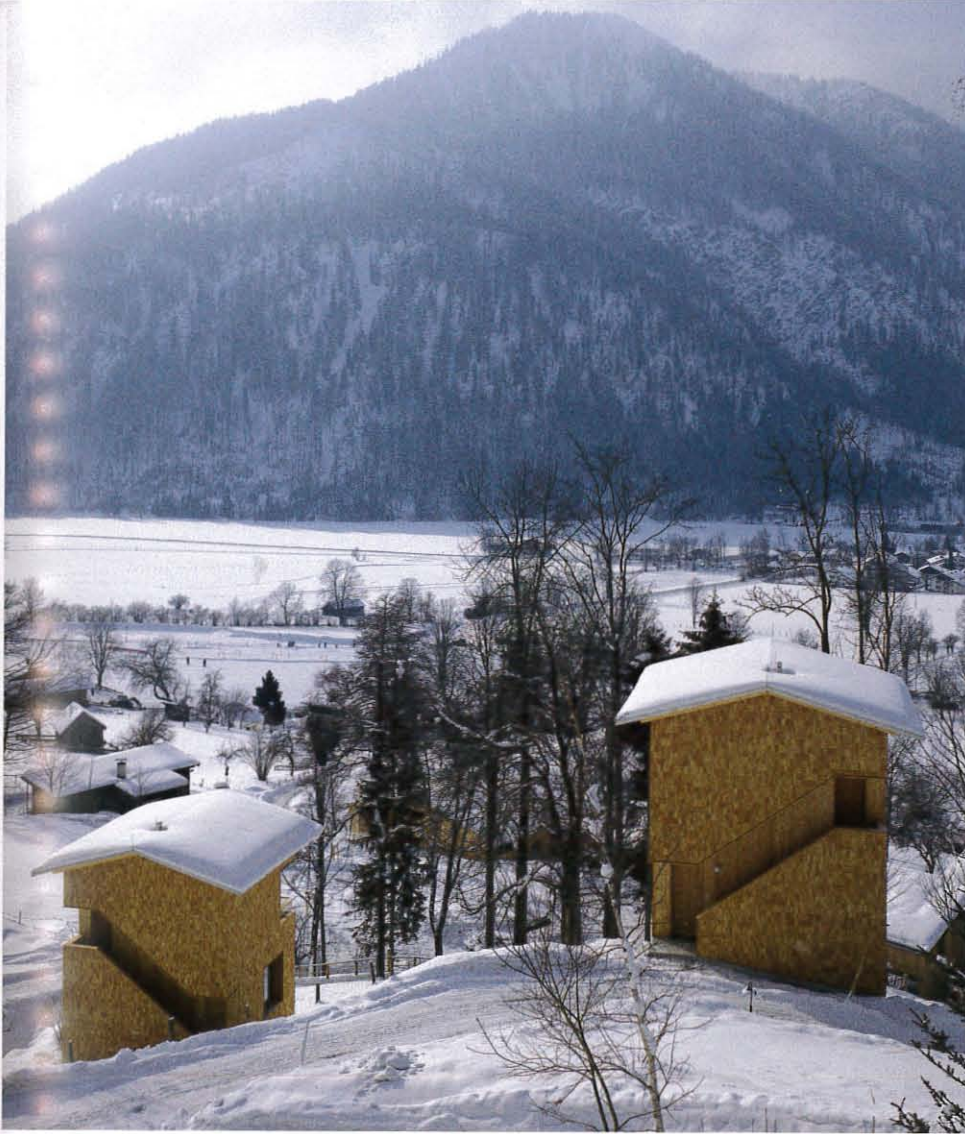


Zimmer in der Alten Tann mit geöffneter Waschbeckennische | Room in the Alte Tann with niche for wash basin opened

im Inneren vollständig mit hellem Fichtenholz ausgekleideten Räume unterstützen die natürliche Atmosphäre. Die gestapelte Bauweise zielte auch auf einen ressourcenschonenden Flächenverbrauch der Landschaft. Nicht zuletzt geben die „Hüttentürme“ dem Tannerhof ein bereits von Weitem sichtbares charakteristisches Erscheinungsbild. In seinen 1913 aufgestellten „Regeln für den, der in den Bergen baut“ forderte Adolf Loos, dass für das Bauen „der Urväterweisheit gewonnene Substanz“ maßgebend sei, nur dann dürfe verändert werden, wenn es eine Verbesserung bedeute. Florian Naglers Tannerhof zeigt eindrucksvoll, wie in einer ländlichen Region mit „barocker Bilderbuchumgebung“ modern gebaut werden kann, ohne die Vergangenheit zu verleugnen.

On the mountain slope above these buildings, between the air huts where guests used to sleep, four new ‘hut towers’ with a footprint of 6.60 x 6.60 metres were constructed. These places of retreat were given a modern interpretation with a wooden construction of plywood boards and a shingle-clad outer skin of light-coloured larch wood. Light and air can flow freely through loggias at the corners into double rooms placed one above the other, and large panorama windows afford a view of the valley. Access to the upper floors is by means of external stairs cut into the volume of the building and flush with the façade. The interior too is entirely clad with light-coloured spruce wood to reinforce the natural atmosphere. The aim of the stacked construction was to preserve resources in terms of the land area used. Not least, the ‘hut towers’ lend the Tannerhof a characteristic appearance that is visible from afar.

In his ‘rules for those who build in the mountains’ set down in 1913, Adolf Loos demanded that ‘the fabric gained from the wisdom of our forefathers’ should dictate building work, and that alterations should be made only when they constituted an improvement. Florian Nagler’s Tannerhof is an impressive demonstration of how it is possible to build in modern fashion in a rural region with ‘Baroque picture-post-card surroundings’, without betraying the past.



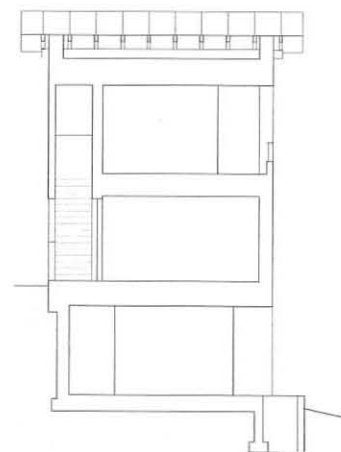
Zugang zum mittleren und oberen Zimmer zweier Türme. Die Außentreppe ist fassadenbündig in den Baukörper eingeschnitten. | Access to the middle and upper rooms of two towers. The external staircase is cut into the volume of the building, flush with the façade.



„Hüttenturm“ mit drei übereinander angeordneten Doppelzimmern | 'Hut tower' with three double rooms, one above the other



Grundrisse der drei Ebenen eines „Hüttenturms“
Plans of the three floors of a 'hut tower'



Schnittdarstellung eines Turms
Section through a tower